



Foto: © BM. I Alpinpolizei

analyse:berg

winter 2019/20

PRESSEAUSENDUNG, 28.04.2020



österreichisches kuratorium für
alpine sicherheit

Alpine Unfallstatistik für Winter 2019/2020 liegt vor

Vor Corona-Beschränkungen mehr Unfälle als normal

Die Corona-Beschränkungen haben direkte Auswirkungen auf die Zahl der Alpinunfälle. Das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit hat die von der Alpinpolizei erhobenen Alpinunfälle für diesen Winter ausgewertet. Das Ergebnis: Obwohl seit Mitte März 2020 der Bergsport in Österreich drastisch eingeschränkt bzw. zum Teil verboten war, gab es im gesamten Winter 2019/2020 etwa genauso viele Alpin-tote wie im Vergleichszeitraum des Vorjahrs.

Experten-Statements

Prof. Dr. Karl GABL: „Der Corona-Effekt schlägt sich wie erwartet eindeutig in der Statistik nieder. Sehr deutlich sind die Auswirkungen der Ausgangssperre wie die Schließung von Skigebieten am Beispiel der Pisten- oder Skitourenunfälle zu sehen. Wir verzeichnen im Zeitraum 15.03. bis 19.04.2020 insgesamt 8 Unfälle in diesem Bereich. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 458 Pisten- oder Skitourenunfälle; im Zehnjahresmittel 413.“

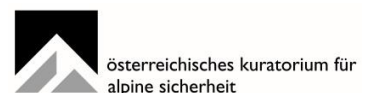
Major Viktor HORVATH: „Das Verhalten und die Disziplin der Bergsportler, vor allem in Tirol wegen der intensiveren Beschränkungsmaßnahmen, war während der Quarantäne 2020 vorbildlich“, gibt die Alpinpolizei Tirol bekannt. Der Appell und die Ermutigung der Alpinpolizei richten sich ganz klar an die Menschen, die in den Bergen unterwegs sind, weiterhin die Eigenverantwortung beizubehalten.

Mag. Ing. Bruno BERLOFFA: „Derzeit sind alle Bergrettungseinsätze, auch vermeintlich kleine Einsätze, sehr aufwendig in der Abwicklung und stellen auch die Retter vor eine außergewöhnliche Situation, unter Corona-Maßnahmen, die Einsätze abzuwickeln. Bei jedem Einsatz gilt es die Patienten entsprechend zu versorgen und alle Beteiligten dabei zu schützen. Daher halten wir an dem eingeschlagenen Weg, der bis dato sehr gut funktioniert, #saveressources weiterhin fest.“

Das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit, die Alpinpolizei und der Österreichische Bergrettungsdienst appellieren an die Eigenverantwortung, einen gesunden „Hausverstand“, eine vernünftige Selbsteinschätzung und Tourenauswahl sowie das Einholen aktueller Informationen. Somit können kosten- und zeitintensive UND stets auch risikobehaftete Sucheinsätze reduziert werden.

Geführte Touren bieten ein klares Sicherheitsplus. Bergführer, Wanderführer (...) und das Führungspersonal der alpinen Vereine leisten einen wichtigen Beitrag zur Risikominimierung. „Von den etwa 3.500 Alpin-toten im Zeitraum von 2006 bis 2018 waren mehr als 99% ohne Bergführer unterwegs. Das zeigt sehr deutlich, dass bei geführten Touren die Sicherheit maximal erhöht und das Risiko sehr deutlich gesenkt wird“, erklärt Gabl, der Präsident des Kuratoriums. Sobald die (Berufs-)Ausübung der Tätigkeiten für das professionelle Führungspersonal des Österreichischen Bergsportführerverbandes oder der alpinen Vereine in Österreich wieder erlaubt ist, ist die Inanspruchnahme dieser sehr zu empfehlen.

Gemeinsame Aufklärungs- und Präventionsarbeit im Bergsport sind wichtiger denn je, damit wir uns weiterhin mit Freude *frei und sicher* in den Bergen bewegen können.



Für Experteninterviews stehen zur Verfügung:



Prof. Dr. Karl GABL

Präsident Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit,
Meteorologe, staatl. geprüfter Berg- und Skiführer, +43 664 21 00 879



Major Viktor HORVATH, B.A.

Landespolizeidirektion Tirol / Einsatzabteilung – Leiter Alpendienst,
+43 664 25 52 290



Mag. Ing. Bruno BERLOFFA

Österreichischer Bergrettungsdienst (ÖBRD), Landesleiterstellvertreter
Bergrettung Tirol, Träger des Grünen Kreuzes, +43 664 53 20 142

Überblick: Alpinunfälle Winter 2019/20

Das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit, die Alpinpolizei / BM. I und der Österreichische Bergrettungsdienst legen die alpinen Unfallzahlen in Österreich vor. In Österreichs Bergen wurden im Zeitraum 01.11.2019 bis 19.04.2020. 4.738 Unfälle registriert, dabei kamen 116 Personen ums Leben. *„Jeder Tote am Berg, ist ein Toter zu viel. Seit mehr als fünf Jahrzehnten sind das Bestreben nach mehr Sicherheit am Berg und die kontinuierliche Aufklärungs- und Präventionsarbeit im alpinen Bereich die ureigenen Ziele und Aufgaben des Kuratoriums. Dies gilt es in Zukunft zu wahren und weiterhin zu forcieren“*, so Gabl, der Präsident des Kuratoriums.

Die Alpinpolizei, der Österreichische Bergrettungsdienst und andere alpine Vereine und Verbände leisten hier ausgezeichnete Arbeit.

Betrachtungszeitraum: 01.11.2019 bis 19.04.2020

Abfrage Datenbank: 21.04.2020

Alpinunfallstatistik Österreich und Tirol – Winter 2019/20:

- **Alpinunfälle gesamt – Österreich:** Die Zahl der Verunfallten (Tote, Verletzte, Unverletzte) liegt bei 7.535 (Mittel 10 Jahre: 8.114) und die Zahl der Verletzten bei 5.099 Personen. Im betrachteten Zeitraum verunglückten 116 Personen in Österreichs Bergen tödlich (Vorjahr: 117 Tote; Mittel 10 Jahre: 122).
- **Piste/Skiroute – Österreich:** Die Zahl der Verletzten auf den Pisten/Skirouten Österreichs liegt bei ca. 3.750 Verletzten. Insgesamt gab es 34 Tote im organisierten Skiraum (Vorjahr: 24 Tote). Im langjährigen Jahresmittel (Zeitraum: 1.11. bis 31.10.) sterben auf Österreichs Pisten 35 Personen. Für den genannten Zeitraum kamen 19 Personen, mehr als die Hälfte der tödlich verunfallten Schneesportler, durch eine Herz-Kreislauf-Störung, 8 Wintersportler bei einem Sturz, 6 durch einen Aufprall gegen ein Hindernis, 3 durch eine Kollision und je eine Person durch Absturz, Erkrankung und durch unbekannte Ursachen ums Leben. In Anbetracht der Verletzungsgefahr von Fahrten über den Pistenrand hinaus, u. a. Stürzen sollten neben dem Helm weitere Schutzausrüstungen in Betracht gezogen werden. Die Nationalität der Verunfallten auf Österreichs Pisten sieht folgendermaßen aus: ca. 39 % kommen aus Deutschland, ca. 22 % aus Österreich und 7 % aus den Niederlanden. Der Rest verteilt sich auf andere (nicht-)europäische Länder. Die Anzahl der Unfälle mit Fahrerflucht im Verhältnis zur Anzahl der erfassten Unfälle auf Pisten/Skirouten liegt im langjährigen Mittel bei ca. 22 %. Die Verteilung der Toten und Verletzten auf Pisten sieht wie folgt aus: s. Tabelle.
- **Lawinenunfälle – Österreich / Tirol:** 13 Tote sind in Österreich durch Lawinen im betrachteten Zeitraum ums Leben gekommen, davon 5 in Tirol und Oberösterreich (sog. Massenunfall!) sowie je ein Lawinentoter in Vorarlberg, Kärnten und Niederösterreich. Nach Disziplin, Nationalität und Geschlecht verteilen sich die Lawinenopfer wie folgt: 11 Skitour und 2 Variante; 5 Opfer aus Tschechien, 4 aus Österreich und je 2 Opfer aus den Niederlanden und Deutschland; 10 Männer und 3 Frauen.
- **Rodelunfälle – Österreich / Tirol:** In Österreich wurden 5 tödliche Rodelunfälle registriert: 3 im Bundesland Tirol und je ein Toter in Vorarlberg und Salzburg. Eine frühere Auswertung (2018/19) ergab, dass ca. 41 % der verunfallten Rodler (Tote, Verletzte, Unverletzte) ohne Helm unterwegs sind, 35 % mit Helm und 24 % sind unbekannt. Vor allem

bei schweren Unfällen kann der Helm schützen oder vor schlimmeren Verletzungen bewahren. Ca. 18 % der Verletzten (Mittel 10 Jahre: 21 %) trugen im betrachteten Zeitraum eine Verletzung am Kopf davon. Auf den Skipisten gehört der Helm längst zur Standardausrüstung (90 %). Was die Helmtragemoral betrifft, so ist beim Rodeln noch Potential vorhanden.

- **QUARANTÄNE SPEZIAL – Alpinunfälle Österreich vom 15.03. bis 19.04.2020:** Im langjährigen Mittel ereignen sich im Zeitraum 15.03. bis 19.04. 702 Unfälle in Österreichs Bergen. Während der Quarantäne ist die Zahl auf 112 Alpinunfälle zurückgegangen. Sehr deutlich sind die Auswirkungen der Ausgangssperre (Schließung von Skigebieten etc.) am Beispiel der Pisten- oder Skitourenunfälle zu sehen (s. Grafik): 8 Unfälle im Zeitraum 15.03. bis 19.04.2020 (Vergleichszeitraum Mittel 10 Jahre: 413 Unfälle; Vorjahr 458 Unfälle).

Erläuterungen zur Datengrundlage

Die Auswertungen basieren auf den erhobenen Daten der Alpinpolizei. Von der Alpinpolizei werden sämtliche gemeldeten Unfälle im alpinen Gelände unabhängig vom Verletzungsgrad erhoben. Im organisierten Skiraum, also im Bereich der Skipisten und Skirouten sowie auf Loipen werden die Unfälle nur dann erhoben, wenn ein Verdacht auf Fremdverschulden besteht oder der Unfall für einen der Beteiligten tödlich endet.

Die vorliegenden Auswertungen spiegeln die Unfallzahlen zum Abfragezeitpunkt wider und geben keine Garantie auf Vollständigkeit. Einträge in der Alpinunfalldatenbank können auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

4

Aufnahmedatum Alpinpolizei

Bei Lawinenunfällen und bei tödlichen Unfällen erfolgt die Aufnahme und Eingabe in die Datenbank innerhalb von 24 Stunden. Alle anderen Unfälle werden innerhalb von 7 Tagen in der Datenbank der Polizei (PAD „Protokollieren Anzeigen Daten“) erfasst.

Kontakt

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit
 Mag. Regina Sterr, Olympiastrasse 10, 6020 Innsbruck
www.alpinesicherheit.at, regina.sterr@alpinesicherheit.at, +43 664 88 199 203

LINKS & PUBLIKATIONEN:

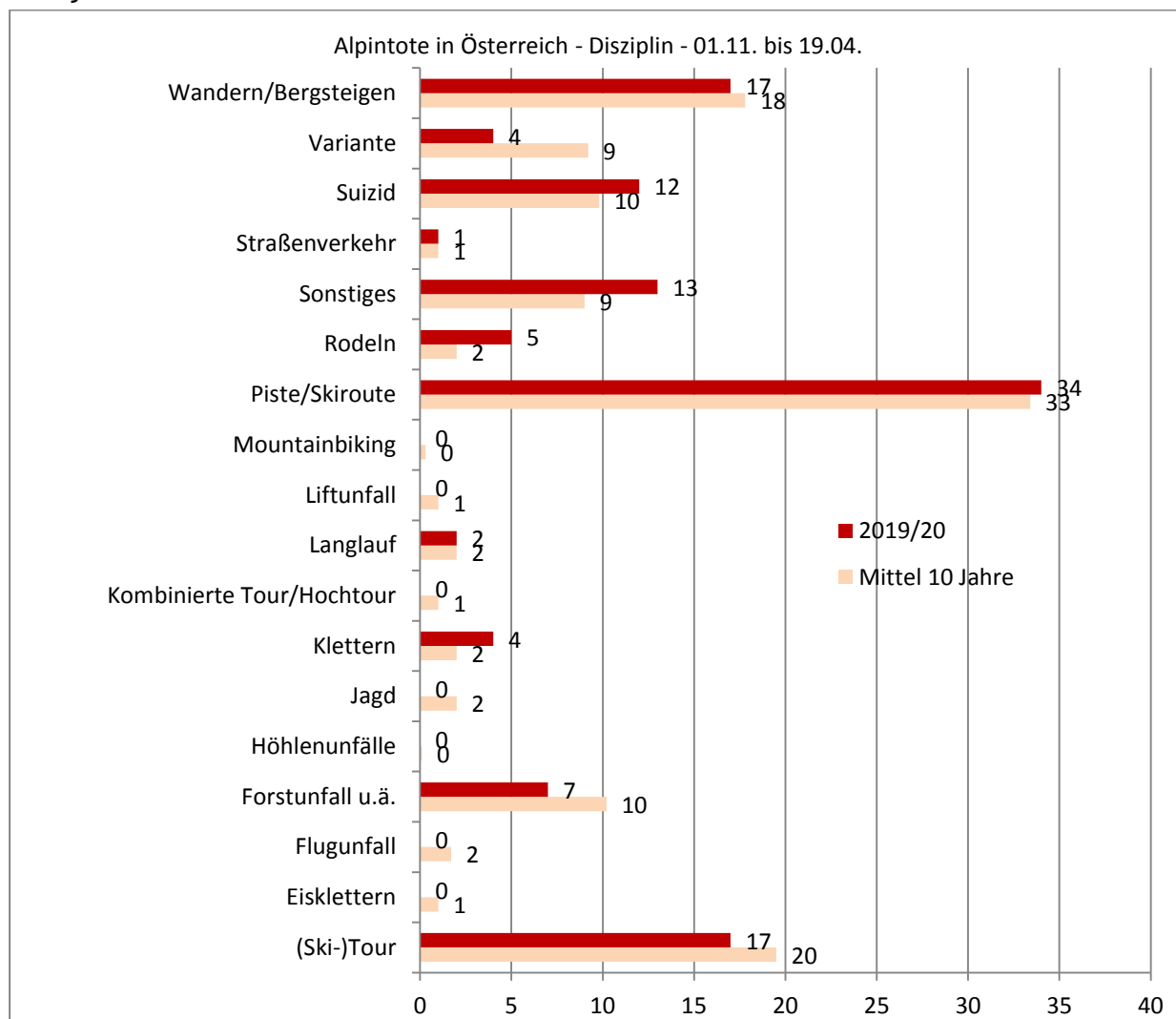
- Abo Magazin *analyse:berg – jahrbuch Sommer & Winter* – Bestellungen unter: <http://www.alpinesicherheit.at/de/analyse-berg-abo/>
- Alpin-Fibelreihe des Kuratoriums: <http://www.alpinesicherheit.at/de/fibeln/>

Überblick: Alpinunfälle im Winter 2019/20

Alpintote in Österreich / Bundesländer zwischen 01.11. bis 19.04.:

Bundesland	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Mittel 10 Jahre
Kärnten	14	8	15	11	6	12
Niederösterreich	5	9	7	7	6	6
Oberösterreich	10	10	9	9	16	11
Salzburg	15	14	22	19	23	22
Steiermark	15	13	12	17	11	14
Tirol	49	51	45	38	46	47
Vorarlberg	12	15	10	16	8	11
Summe	120	120	120	117	116	122

Alpintote in Österreich / Disziplin – 01.11.2019 bis 19.04.2020, Vergleichszeitraum Zehnjahresmittel



Unfälle mit Verunfallten (Tote, Verletzte, Unverletzte) in Österreich / Bundesländer zwischen 01.11. bis 19.04.:

Bundesland	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Mittel 10 Jahre
Burgenland	0	1	0	0	0	0
k. A.	0	0	4	0	14	2
Kärnten	235	253	254	275	261	254
Niederösterreich	130	178	154	175	162	152
Oberösterreich	168	218	224	256	196	218
Salzburg	1.093	1.195	939	980	981	1.057
Steiermark	433	491	450	453	451	435
Tirol	2.442	2.512	2.211	2.267	2.069	2.341
Vorarlberg	601	726	607	696	604	627
Wien	0	0	0	2	0	1
Summe	5.102	5.574	4.843	5.104	4.738	5.086

Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) in Österreich / Bundesländer zwischen 01.11. bis 19.04.:

Bundesland	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Mittel 10 Jahre
Burgenland	0	2	0	0	0	0
k. A.	0	0	4	0	19	2
Kärnten	352	409	406	424	429	402
Niederösterreich	165	226	209	241	213	202
Oberösterreich	265	328	339	458	320	344
Salzburg	1.801	1.944	1.563	1.712	1.619	1.751
Steiermark	648	769	680	697	706	671
Tirol	3.923	4.072	3.585	3.657	3.293	3.773
Vorarlberg	882	1.111	939	1.071	936	966
Wien	0	0	0	3	0	1
Summe	8.036	8.861	7.725	8.263	7.535	8.114

Verletzte in Österreich / Bundesländer zwischen 01.11. bis 19.04.:

Bundesland	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Mittel 10 Jahre
Burgenland	0	1	0	0	0	0
k. A.	0	0	3	0	12	2
Kärnten	244	280	263	288	283	272
Niederösterreich	113	161	130	156	156	142
Oberösterreich	175	222	212	258	190	217
Salzburg	1.199	1.354	1.019	1.080	1.098	1.160
Steiermark	456	544	471	476	484	464
Tirol	2.606	2.709	2.363	2.368	2.258	2.508
Vorarlberg	604	762	633	694	618	649
Wien	0	0	0	2	0	1
Summe	5.397	6.033	5.094	5.322	5.099	5.413

Alpintote in Österreich / Monate zwischen 01.11. bis 19.04.:

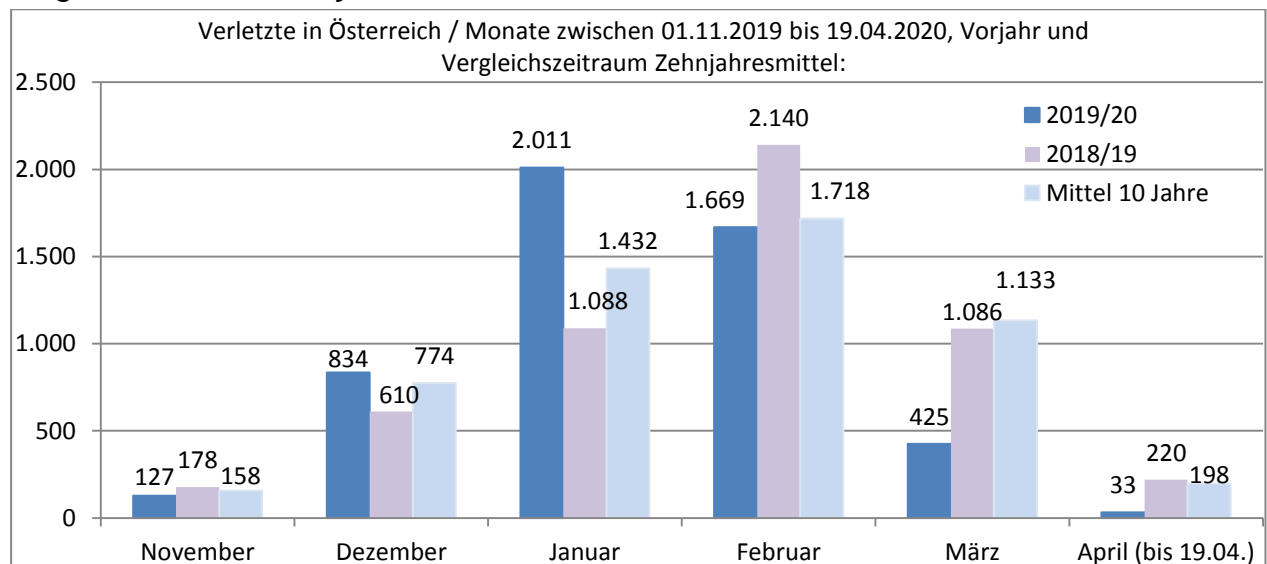
Monat	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
November	15	7	16	11	15
Dezember	24	18	19	17	10
Januar	22	30	29	23	27
Februar	27	23	19	33	33
März	23	28	29	22	24
April (bis 19.04.)	9	14	8	11	7
Summe	120	120	120	117	116

Verletzte in Österreich / Monate zwischen 01.11. bis 19.04.:

Monat	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
November	179	117	139	178	127
Dezember	991	972	711	610	834
Januar	1.296	1.697	1.348	1.088	2.011
Februar	1.544	1.850	1.512	2.140	1.669
März	1.240	1.145	1.109	1.086	425
April (bis 19.04.)	147	252	275	220	33
Summe	5.397	6.033	5.094	5.322	5.099

7

Verletzte in Österreich / Monate zwischen 01.11.2019 bis 19.04.2020, Vorjahr und Vergleichszeitraum Zehnjahresmittel:



Organisierter Skiraum 2019/20

Tote auf Pisten/Skirouten in Österreich / Bundesländer zwischen 01.11. bis 19.04.:

Bundesland	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Mittel 10 Jahre
Kärnten	5	2	2	1	2	3
Niederösterreich	0	0	0	0	0	0
Oberösterreich	0	0	1	0	0	1
Salzburg	6	3	9	3	10	9
Steiermark	3	5	3	5	2	3
Tirol	14	11	13	12	17	14
Vorarlberg	5	5	2	3	3	4
Summe	33	26	30	24	34	33

Verletzte auf Pisten/Skirouten in Österreich / Bundesländer zwischen 01.11. bis 19.04.:

Bundesland	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Mittel 10 Jahre
Burgenland	0	1	0	0	0	0
k. A.	0	0	1	0	5	1
Kärnten	175	219	168	229	229	205
Niederösterreich	47	45	38	50	48	51
Oberösterreich	85	118	93	111	89	110
Salzburg	1.050	1.196	845	912	955	1.007
Steiermark	334	416	324	331	341	338
Tirol	2.020	2.137	1.763	1.802	1.649	1.909
Vorarlberg	416	576	450	487	434	470
Summe	4.127	4.708	3.682	3.922	3.750	4.090

Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) auf Pisten/Skirouten in Österreich / Bundesländer zwischen 01.11. bis 19.04.:

Bundesland	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Mittel 10 Jahre
Burgenland	0	2	0	0	0	0
k. A.	0	0	1	0	8	1
Kärnten	255	311	250	325	344	294
Niederösterreich	64	56	51	76	69	67
Oberösterreich	108	157	141	164	130	152
Salzburg	1.548	1.699	1.281	1.390	1.392	1.492
Steiermark	449	567	443	463	491	473
Tirol	3.030	3.164	2.600	2.754	2.402	2.831
Vorarlberg	616	827	679	743	665	700
Summe	6.070	6.783	5.446	5.915	5.501	6.010

Tote auf Pisten/Skirouten in Österreich / Monate zwischen 01.11. bis 19.04.:

Monat	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Mittel 10 Jahre
November	1	1	1	1	0	1
Dezember	7	2	5	5	4	5
Januar	9	8	8	3	11	9
Februar	3	5	6	6	14	10
März	13	8	8	6	5	8
April (bis 19.04.)	0	2	2	3	0	1
Summe	33	26	30	24	34	33

Verletzte auf Pisten/Skirouten in Österreich / Monate zwischen 01.11. bis 19.04.:

Monat	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Mittel 10 Jahre
November	80	61	70	73	52	79
Dezember	817	771	503	444	604	586
Januar	1.009	1.331	1.017	800	1.571	1.095
Februar	1.213	1.518	1.134	1.677	1.253	1.362
März	939	881	805	795	270	859
April (bis 19.04.)	69	146	153	133	0	109
Summe	4.127	4.708	3.682	3.922	3.750	4.090

Lawinenunfälle Winter 2019/20

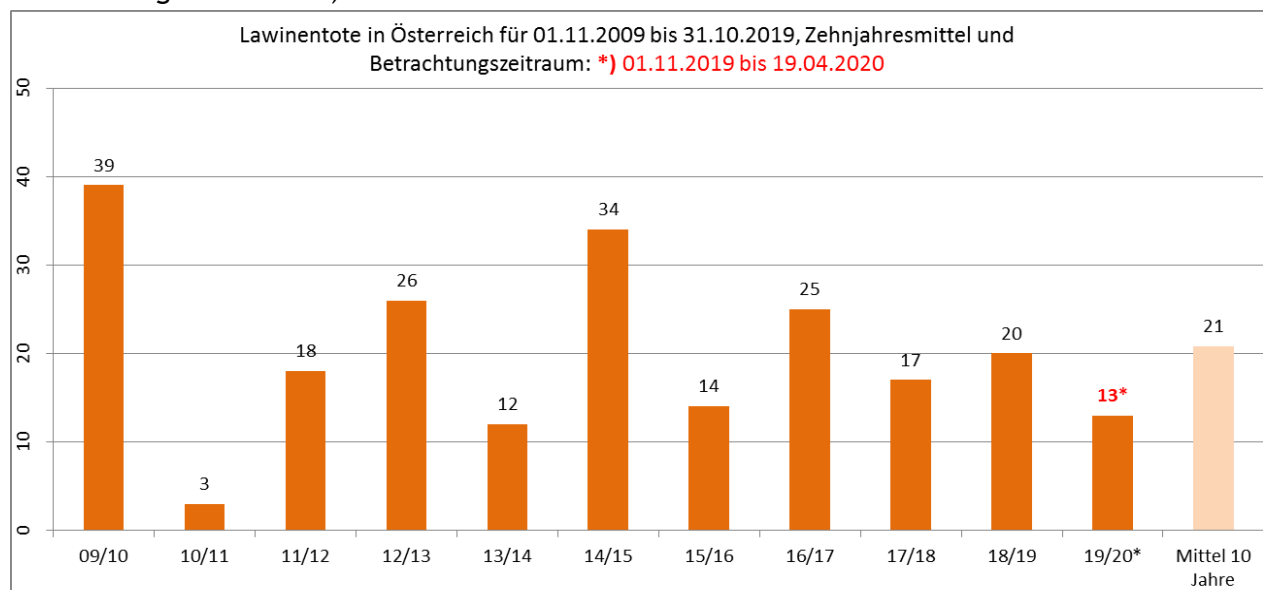
Details Lawinentote in Österreich zwischen 01.11.2019 bis 19.04.2020:

Datum	Bundesland	Gemeinde	Berg	Disziplin	Geschlecht	Alter	Nationalität	Anzahl
09.11.2019	Tirol	Sölden	Rettenbachgletscher	Variante	2 x Mann	39, 33	Niederlande	2
15.12.2019	Vorarlberg	Hirschegg	Hoher Ifen - Ifen 2000	Skitour	Mann	60	Deutschland	1
31.12.2019	Tirol	St. Anton am Arlberg	Gamskarspitze	Skitour	Mann	58	Deutschland	1
31.01.2020	Tirol	Kühtai	Neunerkogel	Skitour	Mann	40	Österreich	1
09.02.2020	Tirol	Längenfeld	Murkarspitze; Roßkar	Skitour	Mann	23	Österreich	1
07.03.2020	Niederösterreich	St. Aegyd am Neuwalde	Göllner	Skitour	Mann	27	Österreich	1
08.03.2020	Oberösterreich	Bad Goisern	Dachstein	Skitour	2 x Mann, 3 x Frau	29,38,30,28,26	5 x Tschechische Republik	5
08.03.2020	Kärnten	Winkl	Großglockner	Skitour	Mann	33	Österreich	1

Lawinentote in Österreich / Bundesland für den Zeitraum 01.11. bis 19.04.:

Bundesland	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Mittel 10 Jahre
Kärnten	1	1	4	2	1	1
Niederösterreich	0	0	0	3	1	1
Oberösterreich	0	0	0	0	5	1
Salzburg	0	4	2	2	0	2
Steiermark	0	2	1	1	0	2
Tirol	8	12	8	5	5	8
Vorarlberg	4	4	1	6	1	2
Summe	13	23	16	19	13	17

Lawinentote in Österreich: 01.11.2009 bis 31.10.2019, Zehnjahresmittel und Betrachtungszeitraum: *) 01.11.2019 bis 19.04.2020:



Rodelunfälle Winter 2019/20

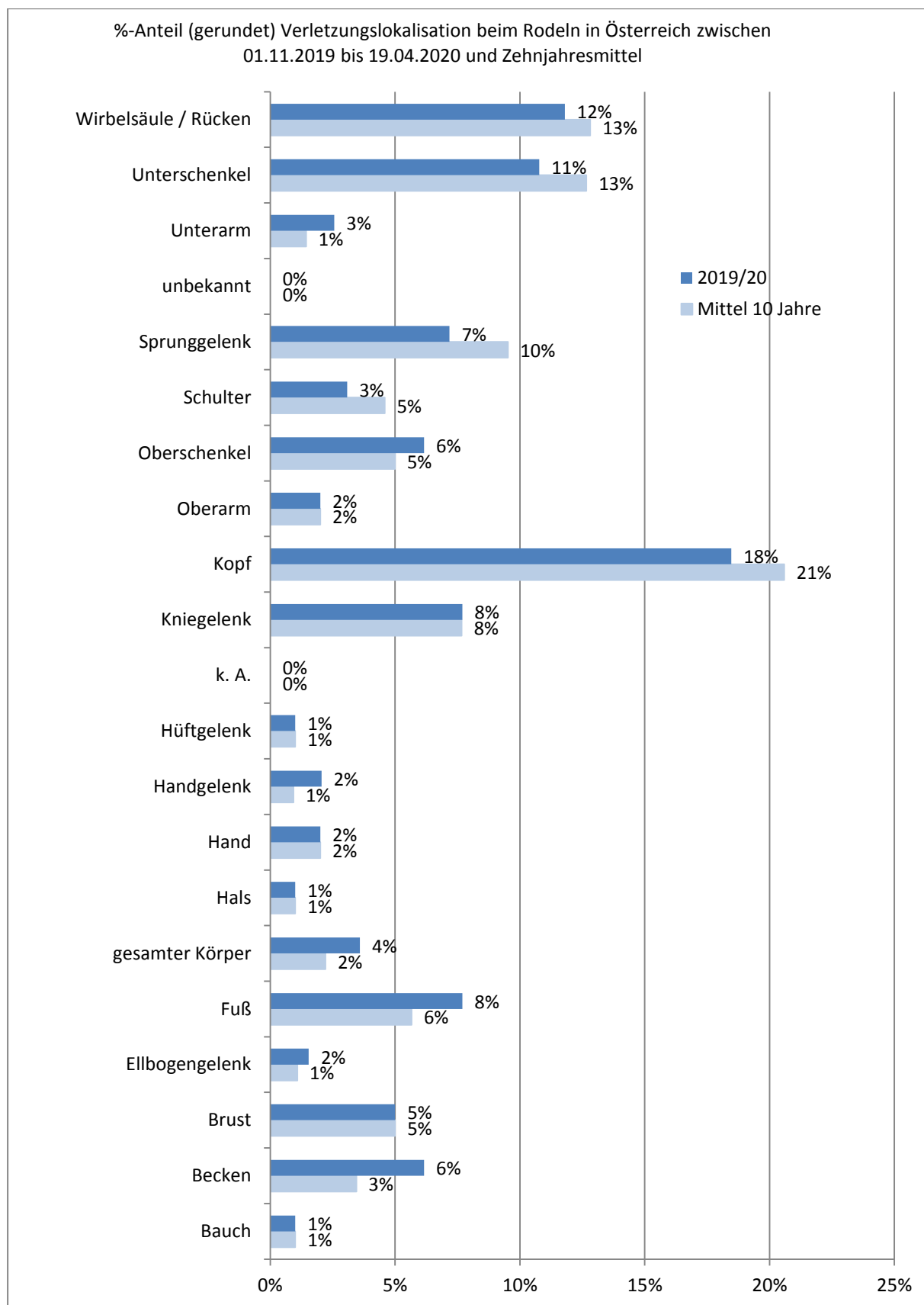
Tote beim Rodeln in Österreich / Bundesländer zwischen 01.11. bis 19.04.:

Bundesland	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Mittel 10 Jahre
Kärnten	0	0	0	0	0	0
Niederösterreich	0	0	0	0	0	0
Oberösterreich	0	0	0	0	0	0
Salzburg	1	0	0	0	1	0
Steiermark	0	0	1	0	0	0
Tirol	0	1	0	1	3	1
Vorarlberg	0	1	0	0	1	0
Summe	1	2	1	1	5	2

Verletzte beim Rodeln in Österreich / Bundesländer zwischen 01.11. bis 19.04.:

Bundesland	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Mittel 10 Jahre
k. A.	0	0	0	0	3	0
Kärnten	0	3	8	3	6	5
Niederösterreich	26	38	34	30	38	33
Oberösterreich	0	7	3	2	2	3
Salzburg	11	23	19	27	18	20
Steiermark	18	25	16	21	17	20
Tirol	75	81	93	82	102	87
Vorarlberg	19	28	37	40	21	29
Summe	149	205	210	205	207	197

%-Anteil (gerundet) Verletzungslokalisation beim Rodeln / Verletzte in Österreich zwischen 01.11.2019 bis 19.04.2020:

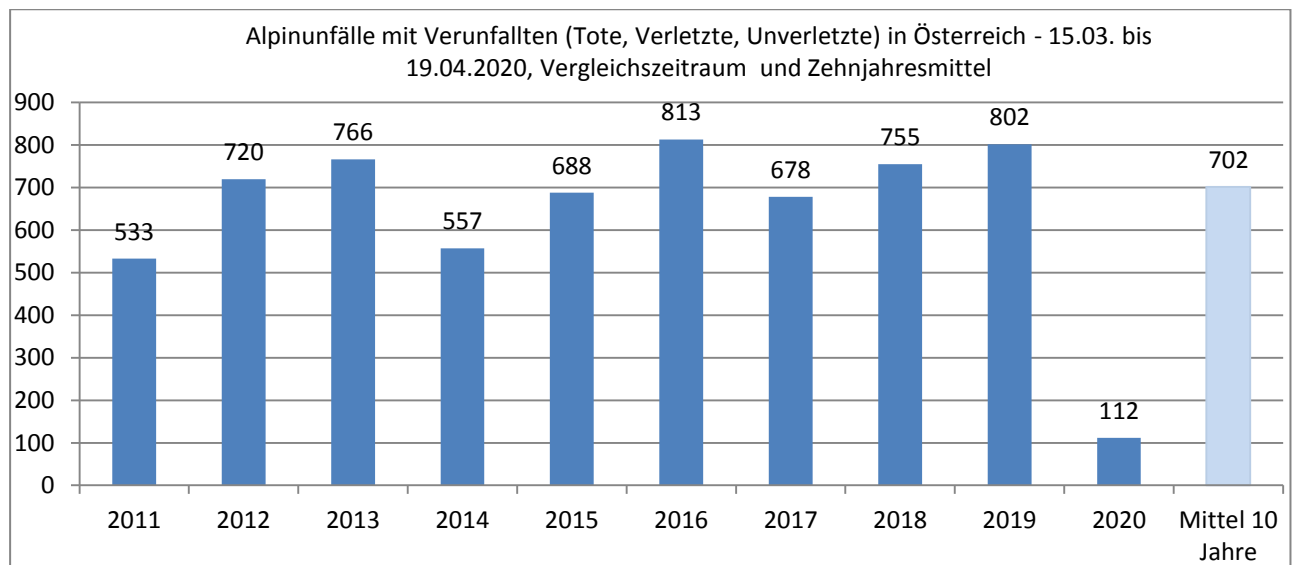


QUARANTÄNE SPEZIAL: Alpinunfälle vom 15.03. bis 19.04.2020

Alpinunfälle mit Verunfallten (Tote, Verletzte, Unverletzte) in Österreich / Bundesländer – 15.03. bis 19.04.2020, Vergleichszeitraum und Zehnjahresmittel

Bundesland	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Mittel 10 Jahre
Kärnten	33	27	25	42	23	26	31	35	29	12	30
Niederösterreich	8	31	23	14	13	19	21	25	31	19	20
Oberösterreich	22	38	32	19	48	29	35	36	44	12	33
Salzburg	87	137	144	93	126	164	121	134	119	12	127
Steiermark	43	39	49	33	45	65	50	60	58	17	49
Tirol	284	360	385	284	338	392	327	356	382	35	346
Vorarlberg	56	88	108	72	95	118	93	109	139	5	97
Summe	533	720	766	557	688	813	678	755	802	112	702

Alpinunfälle mit Verunfallten (Tote, Verletzte, Unverletzte) in Österreich – 15.03. bis 19.04.2020, Vergleichszeitraum und Zehnjahresmittel



Alpinunfälle mit Verunfallten (Tote, Verletzte, Unverletzte) in Österreich nach DISZIPLIN – 15.03. bis 19.04.2020, Vergleichszeitraum und Zehnjahresmittel

